



Verein zur Förderung  
des Schweizerischen  
Literaturarchivs

Association de soutien  
des Archives  
littéraires suisses

Associazione per il sostegno  
dell'Archivio  
svizzero di letteratura

Hallwylstrasse 15  
CH-3003 Bern  
T +41 (0)44 634 25 38  
kontakt@sla-foerderverein.ch

Der Verein zur Förderung des Schweizerischen Literaturarchivs bringt 2022 wiederum Stipendien zur breiten Ausschreibung. Er vergibt dieses Jahr vier Stipendien an Studierende.

Sind Sie interessiert an einem

## Stipendium zur Schweizer Literatur?

### Das Schweizerische Literaturarchiv und seine Sammlungen

Das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) in Bern, 1991 dank der Initiative Friedrich Dürrenmatts gegründet, verfügt über einzigartige Bestände zur Schweizer Literatur in allen vier Landessprachen mit Hauptgewicht auf der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

### Ziel des Stipendiums

Ein Stipendium des Vereins zur Förderung des Schweizerischen Literaturarchivs eröffnet Studierenden der Germanistik und Romanistik einen überlieferungsbezogenen Zugang zur Literatur, der literarische Entstehungsprozesse reflektiert. Es verschafft nicht nur Einblicke in die Materialien (Werkmanuskripte, Entwürfe, Notizen, Briefe, korrigierte Druckfahnen) und die modernen Techniken ihrer Archivierung, sondern führt auch in die Grundlagenarbeit der Philologie ein.

### Dauer und Entschädigung

Die Stipendien dauern in der Regel drei Monate, im Ausnahmefall des Dogana-Archivs (s.u.) sechs Monate. Das Arbeitspensum wird mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Literaturarchiv abgesprochen. Die Höhe des Stipendiums beträgt CHF 6'500.- (La Dogana: 13'000). Es werden keine Reisespesen erstattet. Bitte beachten Sie, dass ohne Schweizer Wohnsitz die Lebenserhaltungskosten den Stipendienbetrag übersteigen können. Ergebnisberichte können zu weiterführenden Arbeiten im Rahmen des Studiums ausgebaut werden. Auf Wunsch wird ein Zeugnis ausgestellt.

### Arbeitsgebiete

2022 stehen fünf Archive für die *Mise en valeur* und die Erschliessung in Form von vier Stipendien zur Auswahl: Das Verlagsarchiv von La Dogana, die Archive von Yvonne Böhler, Birgit Kempker, Oscar Peer und Flurin Spescha – letztere zwei zusammen (Details: [www.sla-foerderverein.ch](http://www.sla-foerderverein.ch)). Das Archiv des 1981 in Genf gegründeten Verlags **La Dogana** vereint Zeugnisse wichtiger Westschweizer Autor:innen sowie Übersetzungen ins Französische. Das Stipendium wird ausnahmsweise für 6 Monate ausgeschrieben, das Archiv soll komplett katalogisiert werden. **Yvonne Böhler** (\*1941) porträtierte zahlreiche Personen der literarischen Öffentlichkeit. Mehrere Tausend Fotografien sollen erschlossen und gelagert werden. Eine breite Kenntnis der Schweizer Literatur sowie eine Affinität für Fotografie sind notwendig. Das Archiv der Schriftstellerin, Netz- und Performance-Künstlerin **Birgit Kempker** (\*1956) umfasst ein Papier- sowie ein multimediales Digitalarchiv, die im Rahmen des diesjährigen Rosmarie-Zeller Stipendiums erschlossen und gesichert werden sollen. Voraussetzungen sind gute Werkkenntnisse sowie eine Affinität für digitale Daten. Zwei kleinere Archive aus der rätoromanischen Schweiz sollen von einem/einer Stipendiat:in erfasst, und gelagert werden. Der Unterengadiner Schriftsteller **Oscar Peer** (1928-2013) publizierte Romane in deutscher und rätoromanischer Sprache. Ebenfalls zweisprachig war der Autor, Redaktor, Publizist und Übersetzer **Flurin Spescha** (1958-2000). Eine einwandfreie Kenntnis des Rätoromanischen ist für das Stipendium Peer/Spescha unabdingbar. Wir danken Philipp Schwander für dessen Finanzierung.

### Voraussetzungen

Bewerber können sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die kurz vor oder nach dem Studienabschluss stehen. Voraussetzung ist das Interesse an archivarischen Fragen und die Bereitschaft, sich methodologisch mit den Vorstufen eines gedruckten Textes zu beschäftigen. Wir gehen davon aus, dass man sich in Leben und Werk des Autors bzw. der Autorin, gründlich einarbeitet. Die Erschliessungen sind im Zeitraum von Mai 2022 bis Dezember 2022 vorgesehen.

### Bewerbung

Richten Sie Ihre ausschließlich elektronische Bewerbung mit Lebenslauf, Terminwunsch (vgl. oben) und Name des Sie interessierenden Nachlasses bitte bis zum **1. April 2022** an: Schweizerisches Literaturarchiv, Mathias Arnold, [mathias.arnold@nb.admin.ch](mailto:mathias.arnold@nb.admin.ch). Weitere Informationen erteilt Herr Arnold auch telefonisch: +41 58 465 05 15.

Der Vorstand des Fördervereins entscheidet Ende April über die Stipendienvergabe.